

# LANDKREIS CUXHAVEN

**NZ schaut in die Töpfe von Schülern: Heute die OS Dorum**

Land Wursten



**SCHÜLER KLAGT ÜBER BAHN**  
Moritz Berner kommt andauernd zu spät zum Kreis-Gy. Beverstedt, 23



**HUNDE REISSEN VIER REHE**  
Sandstedter Campingplatz-Leiterin verweist auf Leinenpflicht. Hagen, 24



## Moin

Was vor 50 Jahren Tradition war und wüber ich vor längerer Zeit schon berichtet habe, ist der Handschlag, mit dem ein Geschäft besiegelt wird. Das ist heute noch so. Besonders der eine oder andere Pferdezüchter setzt auf die „Intelligenz“ seiner Kunden. Ein Würstler Exemplar hat ein gutes Fohlen im Stall. Das spricht sich schnell herum. Ein Händler kommt und der Besitzer muss „seinen“ Preis nennen. Er fordert 8000 Euro, der Händler bietet aber nur 6000 Euro. „Die Differenz einmal teilen“, sagt der Besitzer und hält die ausgestreckte Hand hin. Das wären 7000 Euro. „Noch einmal teilen“ sagt der Händler. Der Besitzer zögert und schlägt dann ein. Das Geschäft ist perfekt, das Fohlen kostet 6500 Euro. „Den Keerl hest du overs ansetzen“, sagte ein Dritter zum Händler. „Dat muss du nich seggen, ik bin blots klöker wesen“, sagt der Händler. „Wenn ihr das so seht, lass ich euch in dem Glauben. Ich wäre auch mit 6000 Euro zufrieden gewesen. Tatsache ist, zu wenig fordern ist Faulheit“, so der Züchter. Wer ist jetzt klüger gewesen?, fragt sich



IHR JÜRGEN MALEKAITIS



Neue Dynamik ist in die Diskussion um die Schulstandorte im Landkreis gekommen. Hintergrund ist ein Gesetzesentwurf der neuen Landesregierung, wonach es an Gesamtschulen künftig wieder möglich sein soll, die allgemeine Hochschulreife nach 13 Schuljahren zu erwerben. Foto fr

## Angst um die Schulstandorte

Kreiselterrat kritisiert Pläne, wonach Gesamtschulen wieder das Abi nach 13 Jahren einführen müssen

VON ANDREAS SCHOENER

**KREIS CUXHAVEN.** Der Kreiselterrat fürchtet um die Vielfalt der Schulstandorte im Landkreis Cuxhaven. Eine Position zu Turbo-Abitur (G8) oder Abi nach neun Jahren (G9) wollte das Gremium unter Vorsitz von Wolfgang Pabel bei seiner Sitzung am Mittwochabend im Evangelischen Bildungszentrum in Bad Bederkesa nicht formulieren.

Ausgelöst wurden die Befürchtungen durch einen Gesetzesentwurf der neuen Landesregierung in Hannover vom selben Tag. Darin kündigen die Mehrheitsfraktionen von SPD und Bündnisgrünen an, dass die integrierten Gesamtschulen ab dem nächsten Schuljahr wieder das Abitur nach 13 Jahren einführen müssen. „Dieses Gesetz wird die Konkurrenzsituation unter den Schulen bei uns im ländlichen Raum weiter verschärfen“, kritisierte Pabel und blickte dabei vor allem auf die Regelgymnasien, an denen G8 vorgeschriebene Praxis ist. Künftig würden Eltern die Wahl der Schule nicht mehr von der Qualität der Lerninhalte abhängig machen, „sondern nur noch davon, ob die Kinder leichter zum

Abitur kommen“, befürchtet der Elternratsvorsitzende.

Vor diesem Hintergrund greifen schulinterne Umfragen über G8 oder G9, wie jüngst am Niedersächsischen Internatgymnasium (NIG) in Bad Bederkesa gelaufen, nach Ansicht des Kreiselterrates zu kurz. „Wir müssen uns vielmehr fragen, was wir grundsätzlich von Schule erwarten“, sagte Pabel und sprach von der Notwendigkeit, „zwischen Eltern und Schule eine respektvolle Erziehungspartnerschaft aufzubauen“. Schulen von heute seien längst nicht mehr die Rundum-Sorglos-Dienstleister, die etliche Eltern immer noch in ihnen sehen würden.

### Lebensqualität im Blick

Die Mitglieder des Kreiselterrates ließen in Anwesenheit von Landesschulbehörden-Dezernent Manfred Kück keinen Zweifel daran, dass es – ob G8 oder G9 – in erster Linie um die Lebensqualität der Kinder geht, die durch das Turbo-Abitur ihrer Ansicht nach eingeschränkt werde. „Es kann doch nicht sein, dass unsere Kinder kein Leben mehr haben neben der Schule“, sagte Karin San-



KREISELTERNRATS, ÜBER DIE TATSACHE, DASS ES AN GESAMTSCHULEN WIEDER MÖGLICH SEIN SOLL, NACH 13 JAHREN ABI ZU MACHEN

» Der Gesetzesentwurf der neuen Landesregierung wird die Konkurrenzsituation unter den Schulen verschärfen. «

der, stellvertretende Elternratsvorsitzende am NIG, und erinnerte an das überwältigende Votum der NIG-Eltern für die Wiedereinführung des Abiturs nach 13 Jahren. Horst Meyer, Beisitzer im Elternrat, regte an, eine Diskussion über den bestmöglichen Weg zum Abitur in alle Schulen im Landkreis Cuxhaven zu tragen.

Ob G8 oder G9 – der Elternrat fordert nicht nur die Entschlackung der Lerninhalte, die noch nicht erfolgt sei, sondern auch eine Fortbildung der Lehrer. „Sie sollen schließlich die Inhalte zeitgemäß vermitteln“, fasste Pabel die Meinung der Elternvertreter zusammen. Auch wenn es im Landkreis noch keine Integrierte

Gesamtschule gebe, müsse es Ziel einer gemeinsamen Strategie sein, „Schulstandorte im Cuxland nicht weiter zu gefährden“.

Mit einem entsprechenden Antrag will sich der Kreiselterrat in Kürze an den Landeselterrat wenden. Weil ein Thema ins andere greifen sollte, hatte Kathrin Peters an diesem Abend in Bad Bederkesa das erste Wort.

Die Leiterin des Kompetenzzentrums zur Lehrerfortbildung am Evangelischen Bildungszentrum erklärte in einem kurzen Vortrag die Arbeit „ihres“ Zentrums. Die Erwachsenenbildungsstätte ist zuständig für die Fortbildung von rund 8000 Lehrkräften an 350 Schulen im Elbe-Weser-Dreieck.

### Die nächste Sitzung

Der Kreiselterrat trifft sich am 23. Mai um 19.30 Uhr zur nächsten Sitzung. An diesem Abend wird man in der Oberschule an der Mühle in Bad Bederkesa nicht nur ein offizielles Positionspapier zu G8/G9 vorlegen, sondern sich auch damit beschäftigen, wie der Schulbesuch im Zeichen des demografischen Wandels aufrechterhalten werden kann.

## Diesmal keine Engpässe beim Streusalz

**KREIS CUXHAVEN.** Es war ein langer Winter – von November bis Ende März war der Winterdienst auf den Straßen des Cuxlandes im Einsatz. An insgesamt 37 Tagen mussten die Streufahrzeuge ausrücken, teilweise sogar mehrmals täglich. Besonders die Schneeverwehungen im März hätten vielerorts für Probleme gesorgt, berichtete Walter Schrader, Leiter der Kreisstraßenmeisterei Hemmoor. Auch der starke Wind sei in dieser Zeit eine Herausforderung für die Mitarbeiter gewesen, die bis zum Karfreitag insgesamt 3500 Arbeitsstunden geleistet und dabei rund 1850 Tonnen Streusalz verbraucht hatten. Zu Engpässen sei es im Gegensatz zu den Vorjahren in diesem Winter allerdings nicht gekommen, obwohl er durchaus mit den beiden schneereichen Wintern der vergangenen Jahre vergleichbar sei, erklärte Schrader. Positiv sei deshalb zu vermerken, dass ein weiterer Wintereinbruch in diesem Jahr den Winterdienst nicht „kalt erwischen“ würde. Schrader: „Wir könnten noch, aber wir wollen nicht mehr.“ (mj)

## TEMPOMESSUNG

**HEUTE:** Vormittags in Wremen, Imsum und Hemmoor, nachmittags und abends in Hemmoor, Bülkau und Odisheim.  
**MORGEN:** Vormittags in Langen, nachmittags in Debstedt.  
**STÄNDIG:** Feste Blitzer in Kirchwistedt, zwischen Stinstedt und Heerstedt sowie in Hemmoor.

## IHR DRAHT ZU UNS

Christian Döschler (cd) 0471/597-254  
Im Norden:  
Andreas Schoener (as) 0471/597-272  
Heike Leuschner (ike) 0471/597-279  
Jürgen Malekaitis (jm) 0471/597-388  
Barbel Liflin (lit) 0471/597-277  
Im Süden:  
Tobias Schwerdtfeger (ts) 0471/597-275  
Barbara Fixy (fix) 0471/597-281  
Inga Hansen (ih) 0471/597-280  
Tobia Fischer (fs) 0471/597-274  
Produktion:  
Andreas Glandorf (ag) 0471/597-619  
landkreis@nordsee-zeitung.de

## „Vom Teufelsmoor zum Wattenmeer“

Radwanderweg zwischen Nordsee, Elbe und Weser erstmalig flächendeckend für E-Bikes erschlossen

**CUXHAVEN.** Bald hat der lange Winter ein Ende und pünktlich zum Frühjahrsbeginn startet im April die E-Bike-Saison zwischen Nordsee, Elbe und Weser. „Vom Teufelsmoor zum Wattenmeer“ heißt der Radwanderweg, der auf 450 Kilometern Radfahrerherzen höher schlagen lässt. „Es ist kein Problem, an einem Tag von Cuxhaven nach Hamburg zu fahren“, freut sich Landrat Kai-Uwe Bielefeld.

Mit 24 Verleih- und 39 Akkuwechselstellen – den movelo-Stationen – ist die Strecke zwischen Bremen, Butjadingen, Stade und Cuxhaven in dieser Saison seit ihrer Gründung vor zehn Jahren erstmalig flächendeckend „erschlossen“. Für 20 Euro am Tag kann ein E-Bike gemietet werden – in diesem Preis ist auch eine Vollkaskoversicherung inbegriffen. Thomas Lötsch, Leiter der Agentur für Wirtschaftsförderung, ist von dem Konzept des elektro-



E-Bikes am Wremer Tief: Radwanderweg bietet ein flächendeckendes Netz für den Akkutauch. Foto nz

nisch unterstützten Radels überzeugt: „Wir glauben, dass die positive Entwicklung weitergeht.“

Um die aufstrebende E-Bike-Kultur weiter zu fördern, wurden nun auch die regionalen Gastronomen mit ins Boot geholt: Die kostenlose Aufladung der Elektrofahrad- und Pedelec-Akkus ist inzwischen an immer mehr Gaststätten und Restaurants der Region möglich. Während ihre E-Bikes aufladen, können sich die Radtouristen stärken. Kleine Schwachstelle: Nur die Modelle mit abnehmbarem Akku können an den Stationen „betankt“ werden. Die Burgschänke Bederkesa, das Waldschlösschen, die Wasserkranlage in Neuhaus und das Sieverner Heuhotel sind nur einige der Teilnehmer – eine Anmeldung sei noch immer möglich, betont Lötsch.

Es seien nicht nur Senioren, sondern auch immer häufiger Familien und junge Menschen, die

auf die Elektroräder zurückgreifen, berichtet Lötsch. Jeder Gastromiebetrieb, der sich am Ladenez beteiligt, darf als Erkennungszeichen einen speziellen Aufkleber anbringen. Der zeigt nicht nur an, dass dort eine Akkuladestation zu finden ist, auf ihm ist auch ein sogenannter QR-Code abgebildet. Dieser ist besonders für eine jüngere Zielgruppe interessant: Die verschlüsselte Zeichenfolge kann mit einem Smartphone eingesehen werden und stellt im Internet weitere Informationen bereit. (mj)

### Stationen im Überblick

Den aktuellen Regionalflyer mit Informationen zu den 24 Verleih- und 39 Akkuwechselstationen für E-Bikes gibt es im Internet unter [www.cuxland.de](http://www.cuxland.de) und bei Anke Fiedler von der Agentur für Wirtschaftsförderung unter ☎ 04721/599617 oder E-Mail: [a.fiedler@cuxland.de](mailto:a.fiedler@cuxland.de)

## 3 Dinge, die ich im Cuxland heute wissen muss:

### 1 Zukunftsvertrag

#### Grünes Licht für den Kreis-Haushalt

Das niedersächsische Innenministerium hat grünes Licht für den Doppelhaushalt 2013/14 des Kreises gegeben. Damit hat der Kreistag die erste Hürde nach der Unterzeichnung des Zukunftsvertrages mit dem Land Niedersachsen genommen. Im Gegenzug für eine Entschuldungshilfe in Höhe von 78 Millionen Euro musste der Kreis sich verpflichten, einen konsequenten Konsolidierungskurs einzuschlagen.

### 2 Agentur für Arbeit

#### Beratung rund um Minijobs

Alle Fragen zu Minijobs beantwortet Ulrike Langer, Beauftragte für Chancengleichheit bei der Agentur für Arbeit, am Dienstag, 23. April, von 10 bis 12 Uhr in der Agentur für Wirtschaftsförderung, Kapitän-Alexander-Str. 1, in Cuxhaven. Anmeldung: ☎ 04721/599619.

### 3 Tierpark CUX-ART

#### Frühlingsspaziergang mit seltenen Tieren

Der Beverstedter Tierpark CUX-ART, Heerstedter Mühlenweg 13, ist am Sonntag, 14. April, von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Zu sehen gibt es Fischotter, Lamas, eine kleine Nanduherde, Emus, Marderhunde und viele kleine Lämmer.

## Netzwerk für Gesundheit und Tourismus

**KREIS CUXHAVEN.** In einem neuen Projekt soll jetzt ein Netzwerk für die Branchen Gesundheit und Tourismus entstehen. Gesundheitswirtschaft und Tourismus seien im Cuxland fest verankert und ließen sich gut miteinander verknüpfen, erläuterte dazu Thomas Lötsch, Leiter der Agentur für Wirtschaftsförderung, am Donnerstag. Das hohe Wachstumspotenzial dieser „fruchtbaren Symbiose“ bestätigte auch Landrat Kai-Uwe Bielefeld (partiellos). Es gebe messbare Fakten zur positiven Situation des Gesundheitstourismus, mithilfe derer „wir uns noch selbstbewusster verkaufen können“. Um das Profil der Region zu schärfen, wurde vor einigen Jahren bereits der Verein Cuxland Vital gegründet.

### Branchenübergreifend

Am Dienstag, 16. April, um 18 Uhr möchte die Agentur für Wirtschaftsförderung allen Interessierten – beispielsweise Ärzten, Physiotherapeuten, Ernährungsberatern, Hoteliers, Privatvermietern oder Fahrradverleihern – auf einer Info-Veranstaltung im Kreishaus, Vincent-Lübeck-Straße 2 in Cuxhaven, das neue Vorhaben vorstellen. Unter anderem gibt es Vorträge zu den Möglichkeiten des Gesundheits- und Tourismus und über Praxisbeispiele. Anmeldung bei Christine Brandt: [christine.brandt@afw-cuxhaven.de](mailto:christine.brandt@afw-cuxhaven.de) (mj)

